



© Wolfgang Borris

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Online-Fachtag

Antisemitismuskritische Bildung

Dienstag, 9. April 2024,
10.00 - 13.00 Uhr

Antisemitismus ist in allen gesellschaftlichen Bereichen vorzufinden und ist zudem fest in der Mitte der Gesellschaft verankert. Die Hemmschwelle für antisemitische Äußerungen in der Öffentlichkeit und in den Medien ist erneut gesunken; Alltags-Antisemitismus ist dabei, zu einer gefährlichen Normalität zu werden.

Insbesondere in der letzten Zeit sind neben der rechtsextremen Erscheinungsform des Antisemitismus auch der religiös begründete Antisemitismus und linker Antizionismus sichtbar geworden.

Umso dringlicher ist es, Antisemitismus in den Schulen als durchgängiges Thema aufzugreifen. Im Alltag meiden es Pädagog*innen oft, das Thema anzusprechen, weil sie Konflikte in der Klasse befürchten, sich nicht gut auskennen mit den historischen und politischen Hintergründen oder keine geeigneten Materialien finden.

Der Online-Fachtag bietet an dieser Stelle Unterstützung. Zum Einstieg gibt Prof. Gideon Botsch einen Überblick über die aktuellen Erscheinungsformen des Antisemitismus. Im Anschluss stellen unsere im Themenfeld kompetenten außerschulischen Partner ihre erprobten Ansätze der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit in Arbeitsgruppen vor.



© C. Ditsch / NMZ

Wir bitten um **Anmeldung** bis zum 27. März 2024.

Da wir nur eine begrenzte Zahl an Teilnehmenden aufnehmen können, behalten wir uns vor, die Anmelde-liste bereits früher zu schließen.

Die Bundeskoordination von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage veranstaltet den Online-Fachtag im Rahmen der Maßnahme "Lernziel Gleichwertigkeit", gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.



PROGRAMM

10.00 Uhr	Einlass und Begrüßung <i>Sanem Kleff</i> , Direktorin der Bundeskoordination
10.15 Uhr	Vortrag: Dimensionen und Erscheinungsformen des Antisemitismus <i>Prof. Gideon Botsch</i> , Leiter der Emil Julius Gumbel Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus am Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien an der Universität Potsdam
10.45 Uhr	Erste Arbeitsgruppenphase
11.30 - 11.45 Uhr	Pause
11.45 - 12.45 Uhr	Zweite Arbeitsgruppenphase
12.45 - 13.00 Uhr	Schlussfolgerungen und Verabschiedung

Eingeladen sind:

- die Pädagog*innen an den Courage-Schulen
- die Landes- und Regionalkoordinatoren von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*
- die Mitglieder des Beirats von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*
- der Vorstand von Aktion Courage
- die Mitglieder des Kompetenznetzwerks Demokratiebildung im Jugendalter

Arbeitsgruppe 1:

Antisemi-Was? Ansätze der Bildungsstätte Anne Frank

Wie zeigen sich antisemitische Einstellungen bei Jugendlichen heute – und warum? Welche pädagogischen Handlungsstrategien gibt es? Was sind sinnvolle präventive Ansätze? Was ist in konkreten Konfliktsituationen zu tun? Die Bildungs- und Beratungsangebote der Bildungsstätte Anne Frank für Lehrkräfte zielen darauf ab, für die Gefahren von Antisemitismus zu sensibilisieren, in akuten Konflikten zu unterstützen und bei der Entwicklung von Handlungsstrategien gegen Antisemitismus im pädagogischen Raum zu unterstützen. In dieser Arbeitsgruppe werden Ansätze und Bildungsangebote vorgestellt und diskutiert.

ReferentIn: *Tami Rickert*, Bildungsreferentin der Bildungsstätte Anne Frank

Webseite: bs-anne-frank.de/ueber-uns/projekte/antisemi-was

Arbeitsgruppe 2:

„Antisemitismus? Gibt's bei uns nicht. Oder etwa doch?“

Um einen professionellen Umgang mit Antisemitismus in der Schule zu unterstützen, hat das Kompetenzzentrum mit dem German Desk der International School of Holocaust Studies Yad Vashem Unterrichtsmaterial entwickelt, das in der Arbeitsgruppe kennengelernt werden kann. Es bietet die Möglichkeit, die eigene Wahrnehmung und Einordnung von Antisemitismus zu schärfen und zugleich die Chance, Antisemitismus anhand von konkreten Fällen mit Schüler*innen besprech- und bearbeitbar zu machen. Die Funktionen von Antisemitismus und seine Wirkung auf Betroffene im Kontext Schule stehen dabei im Vordergrund.

ReferentIn: *Lea Güse*, Bildungsreferentin Bildungsprogramme des Kompetenzzentrums für antisemitismuskritische Bildung und Forschung

Webseite: zwt-kompetenzzentrum.de/antisemitismus-gibts-bei-uns-nicht-oder-etwa-doch

Arbeitsgruppe 3:

Pädagogische Herausforderungen und Chancen im Umgang mit der aktuellen Situation in Israel/Palästina

In der Arbeitsgruppe gehen wir in den gemeinsamen Austausch zu den Erfahrungen nach den Terroranschlägen der Hamas vom 7.10.23, stellen Best- und Bad-Practice-Beispiele vor und reflektieren den Umgang mit aufgeladenen Emotionen. Neben der Auseinandersetzung mit Widerspruchstoleranz als zentraler Kompetenz der politischen Bildung stellen wir eine Auswahl von Bildungsmaterialien vor, die diese Kompetenz stärken, indem sie z. B. den Fokus auf Multiperspektivität legen, und Anlass geben, auch die eigene Haltung und Verortung in Bezug auf den Konflikt und die damit verbundenen Diskurse zu reflektieren.

ReferentIn: *Patricia Ouleha*, Bildungsreferentin Praxisstelle Bildung und Beratung, Kiga e.V., Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus

Webseite: kiga-berlin.org

Arbeitsgruppe 4:

Wahrnehmungen, Bilder und Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus in der Bildungsarbeit

Debatten über Antisemitismus drehen sich häufig um die Frage, welche Äußerungen über den Staat Israel eigentlich als jüdenfeindlich bewertet werden können oder müssen. Häufig fehlen eine klare Wahrnehmung und Einordnung des antisemitischen Gehalts von Äußerungen, sodass auf diese nur unzureichend reagiert werden kann. Diese Arbeitsgruppe bietet Raum, sich über Erfahrungen im pädagogischen Alltag auszutauschen und Präventions- und Interventionsstrategien zu diskutieren.

Referent*Innen: *Robert Zenker* und *Franziska Göpner*, Bildungsreferent*innen Anne Frank Zentrum

Webseite: annefrank.de/bildungsarbeit/fortbildungen